Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 15 (1889)

Heft: 53

Artikel: Auf etzliche grüne Sessel zu spitzen

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-429027

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 03.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



Liaber Bruoter!

3ch haps gemorten lange icon, fort ischt aller Glaupe fambt Religion! Ebs ehrgert mich immer noch schwehr fom lebichten Zeiftag ber. Gi folgthen frailich bem Stern, aper them an ber Birthichaffstafern; ftatt nach then Sirther, fragden fie nach den Wirthen; ftatt fich in Undacht zu faffen, fah mangi rambsen und jaffen um Giergapfen, Endten und Sahfen. Fon hominibus pax ferftebenft meter Beig noch Bag, und ftatt an bonae voluntatis dachtenzi an Bein und Bratis. Um Morgen war ihre lipfte Bienachtebeschärung ein doppeltsaurer Natronharung. Grad bermeg machenfis aufs haar, sur le schewo, auch am nochften Reujahr. Alle Gind und Lafter breibenzi am Silfaster biß ehs Zwölfi fchlacht um Mitternacht. Doch mertengi, mas ehs pedeutet, mang läutet. Gi werbten bi Feufi lang ftill, halten ein im Schbihl, bleiben aber hoden, lofen auf die Gloden, erforichen bas Gemiffen und buidelen trop gehapten Berdruffen ben Mundt os, oris jum Riffen und pringen ein "Profit Reijahr!" einer them Untern bahr Dann ftirgt man fich mit Grobgg und glibentem Bein ine Jahr 1890 binein ! Bleip auch bu recht rund und froh am nächsten anniversario!

3d ferpleipe tein Bruoter ohne Influentza Stanispedikulus.

Lied der Bundesrathe.

Den Kantönligeist - begraben wir, Den Bundesanwalt — haben wir, Flußtorrettionen - gablen wir, Jugerrettionen — zahjen wir, Das Bundesschanger — bedenken wir, Die sieben Nargauer — bedenken wir, Mit 30 000 Franken, die — schenken wir Für gemalte Scheiben, zwar — zeigen wir Unst viel zu nobel, doch — schweigen wir! — Den Gotthardpaß — verrammeln wir, Sür das Sandeswiegen — banneln wir. Für das Landesmuseum — sammeln wir. gur oas Landesmujeum — jammeln wir. Die Bundesstadt — liebtosen wir, Die Schwesterstädte — erbosen wir, Um ihr Gegetter uns — scheeren wir, Gegen den Bismarck uns — wehren wir, Gegen ben Bismara und Die Wohlgemuthe — paden wir, Die Unarchiffen — zwaden wir, Die Unarchilien – zwaden wir, Ein vernunftig Bahltreisaefig – machen wir, Doch flatt Frieden nur Streit – entsachen wir, Bie man es zerzauet hat, — sehen wir, Und lassen zungern — gescheben wir. Ein Mittel zur Abhülse — suden wir: Einen Wahltreis geometer — wählen wir, Und auf allgemeine Zustimmung — zählen wir!

Mit Nachftem werden wir haben bas große Bergnugen aufgeführt gu feben bas icone nagelneue Stud

Israel in Babel

von bem herrn Director Moref I gig, mas genacht hat der berühmte Regiffor Lommel Stig. Ift auch gemalt dazu ein neuer Borhang, mundericon, wo bargestellt ift die Bundeslade und die Schaubrote und die filbernen Urm= leuchter aus Jerusalem. Die Roten zu bem Stud hut geliefert ber große Tontunftler Ruma-Uichel aus Frankfort und toften ein graufam Geld, fünf Pfennig bas Stud von ben geschmänzten und gehn Pfennig von ben unge: ichmangten. Braucht aber feine Gafte von auswarts, benn unfere Leut auf bem Theater geben, mit purer Runft, die Physiognomien von die israelitischen Berfonagen magnifit, jum Bermechseln, wieder. Und wer die Billets ichon jest bestellt, friegt fie mit 25 Brocentchen Rabatt.

> Auf etliche grüne Seffel zu fpiken. Befahrlich ift's, gemahlt zu werden, Bumat, wenn Niemand weiß, warum, Allein, bas ichredlichfte auf Erben Ift doch bas - Sprechbelirium.

Die Ranonade in Wattwil.

Dft geschieht an tlugen Orten, Theils in Thaten, theils in Worten, bie und ba ein bummer Streich, Beil die Welt an Marren reif.

So jum Beifpiel, ift's gefchehen, Daß gur Beit der Bahltreis mehen Man in Battwil, beiß von Blut, Eine alte Buchfe lub.

Denn von Bern her tam die Runde, Daß jest "Schwarz mit Beiß" im Bunde Für das fromme Gallusland Rlug ben Stein ber Beifen fand : Ginen Wahltreiszirtel nämlich, Der für Schwarz und Weiß bequemlich Und zudem so turz als gut Bürgt die Demofratenbrut.

Defhalb luden "weiße" Fuchse Schlau zu Wattwil eine Buchse; Und fie trachten, flott beim Schmaus, Ihre Freud' in's Land hinaus!

Doch fobald ber Rauch verschwommen, 3ft von Bern die Runde fommen, Daß die Bahlfreiszirfelei, Bang und gar zum Teufel fei. Lang zwar murben die Gefichter. Unf'rer flugen Büchsenrichter; Doch das Bulver blieb verfracht, Und ein Dritter tam und lacht': "Nurnberg hat boch tluge Leute; Die verschießen teine Beute; Ch' fie liegt im Stadtgutfach . Junges Battwil, abm' bies nach!"

Erfter Student: Behft Du heut' nicht in's Rolleg ? 3meiter Etudent: Ber wird denn fo unhöflich fein?

Erfter Student: Unhöflich, wie fo?

Bweiter Student: Der neue Brofeffor ift erft vor vier Bochen angekommen, man tann doch diese Leute nicht gleich überlaufen!

In einem Restaurant nabe bei einem Bahnhofe figen mehrere Kondutteure und Beiger, als ber ledige Fuhrer & berantritt. "Beb," meint Giner lachenb, "mit dir mar's bigott au Bit, bab't as Surothe benttift!" Gin Unberer: "Da hurothet net; so lang er cha a de Borde grase, chauft er feis eiges Matteli!" Stimme ber Röchin, welche eine Bahnwarteretochter ift, aus bem hintergrunde: "S' ifch nut meh mit bem Grafe a de Borde, der Steichohledampf verteuflet Alls!"

Buch stäblich.

Cie habe meift, ruhmt' eine Rarrin offen, Den Nagel auf den Ropf getroffen! Man lächelte - und doch, wie Recht fie hatte! -Denn Ragel hieß ihr - Batte.

Brieftaften der Redattion.

V. a. K. a. S. und H. B. i. D. Also mir wöusched En Alle da usse im Alssende Gu. daße'n am mängende Gu. daße'n am mänge mögle erledä in gueter Gunddeit und richtichem Sege mögle erledä, ja säd wöusched m'r. Drzue ribt die verbitterset Tastetundä en zibärige Salamander, saht en Sanze sidzä und rücht mit unginstuenzirter Scimm: Sie lädd dach de dinne Einum, wome so kunt usselsche die zibärt der A. v. A. Daß Zehrlinge katt an der Instinenza an der Instinenze nur der Anders und bei Anders werden mit ihrem Schmelz verdunflet, dem Alspeglübe. — A. v. A. Daß Zehrlinge katt an der Instinenza an der Instinenze nur der Instinenze and der Instinenzen, welche man seit der Eriftenz von Lehrbuben überhaupt kennt. — Origenes. Wieder Giniges. — M. i. G. Sodald der Strubel vorüber, sollen Sie Nachricht erhalten. Instinenza an der Instinenzen wir gerne weitere Sendungen. — ? i. Z. Warum dieser Mann dei der Kräfte dem Uleberzieher nicht anlegt? Wadrichteinlich weil ihm seine "Berbältnisse" best Machan. — L. i. B. Schönen Danst, aber sür dies Mat zu spät. — B. i. F. Läßt am Deutlichteit wohl wenig zu wünschen über "N. N. Borgeschrieben ist sie solch der Späten der sie solch der Späten und der sie Späten und der Späten und der Späten sie Späten der Späten der Späten der Späten der Späten und der Späten der Sp

Feines Maassgeschäft für Herrengarderobe. Spezialität in Reithosen. Stofflager englischer

Nouveautés.

J. Herzog, Marchd.-Tailleur, Zürich - Poststrasse 8, I. Etage - Zürich.